



Allgemeine Geschäftsbedingungen – BAMF Integrations- und Berufssprachkurse

1. Geltungsbereich und Vertragsgegenstand

Diese Geschäftsbedingungen (nachfolgend auch „AGB“) regeln die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen der WBS TRAINING AG (im Folgenden „WBS“) und den Teilnehmenden an Bildungsmaßnahmen, Berufssprachkursen sowie Integrationskursen. Die Vertragssprache ist ausschließlich Deutsch. Alle Personenbezeichnungen gelten geschlechtsneutral.

Bildungsmaßnahmen umfassen Weiterbildungen, Umschulungen, Berufssprachkurse und Integrationskurse mit Präsenz- oder Onlineunterricht sowie begleitende Exkursionen und Prüfungen. Die Inhalte und Voraussetzungen werden im jeweiligen Einzelvertrag festgelegt.

Die derzeit gültigen Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind jederzeit auf <https://www.training.de/agb/> abrufbar und können gespeichert oder ausgedruckt werden.

2. Technik und Nutzungsbedingungen

Teilnehmende erhalten technische Ausstattung und Zugang zu Lernplattformen. Die Nutzung ist ausschließlich für den Unterricht und in Übereinstimmung mit den Kursvorgaben gestattet. Änderungen und Aktualisierungen durch WBS können die Nutzung vorübergehend einschränken.

WBS ist für die Internetanbindung am Standort verantwortlich, während Teilnehmende dafür verantwortlich sind, eine zuverlässige Internetverbindung im Home-Office sicherzustellen. Bei technischen Problemen oder Fragen zur Nutzung der Plattformen steht der technische Support der WBS zur Verfügung.

3. Arbeitsmittel; Vertragsstrafe

Die WBS stellt jedem Teilnehmenden für die Dauer der Maßnahme einen eigenen Lernplatz (bei Vor-Ort-Teilnahme) sowie kursbegleitende Lernmittel je nach Dienstleistung und Lernform (Präsenz, Hybrid, Virtuell) zur Verfügung. Sind in dem gebuchten Produkt digitale Lernmittel vorgesehen, ist es in der Regel erforderlich, dass sich der Teilnehmende an Internet-Portalen von Drittanbietern registriert oder anmeldet, bei denen die Angabe personenbezogener Daten erforderlich ist und ggf. Nutzungs- und Vertragsbedingungen akzeptiert werden müssen. Dies ist Voraussetzung für die Nutzung der Lernmittel. Printvarianten werden in diesen Fällen von WBS nicht gestellt.

Bei vorzeitigem Austritt sind die Lernmittel (in Print- oder elektronischer Form) der nicht absolvierten Maßnahmeinhalte zurückzugeben.

Lernt der Teilnehmende von zu Hause oder einem anderen Arbeitsort, stellt WBS die notwendige technische Ausstattung für die Dauer der Maßnahme zur Verfügung. Für die Entgegennahme und Rücksendung der technischen Ausstattung sowie für deren Auf- und Abbau verpflichtet sich der Teilnehmende zur Mitwirkung, insbesondere zur Einhaltung der gemeinsam vereinbarten Liefertermine.

Der Teilnehmende ist verpflichtet, die überlassene technische Ausstattung (Hardware, Peripheriegeräte, Software) spätestens eine Woche nach Beendigung der Maßnahme, bei vorzeitiger Beendigung unverzüglich, zurückzugeben. Erfolgt innerhalb dieser Frist keine Rückgabe, so wird ihm WBS eine weitere Frist von zwei Wochen setzen, verbunden mit der Ankündigung, dass nach erfolglosem Ablauf dieser Frist Schadensersatz zu leisten ist.

Erfolgt wiederum keine Rückgabe, ist eine Vertragsstrafe in Höhe von 2.500,00 Euro verwirkt. Der Ersatz eines weitergehenden Schadens wird dadurch nicht ausgeschlossen. Dem Teilnehmenden ist der Nachweis gestattet, der Schaden sei nicht entstanden oder wesentlich niedriger als die Pauschale.

Bei einer Förderung durch den Arbeitgeber des Teilnehmenden kann die Bereitstellung der notwendigen technischen Ausstattung abweichend vereinbart werden.

Bankverbindung

WBS TRAINING AG
GLS Gemeinschaftsbank eG
IBAN: DE18 4306 0967 1146 1814 00
BIC: GENODEM1GLS

4. Änderung der Maßnahme; Absage

WBS behält sich vor,

- die Maßnahme bis einen Werktag vor Kursstart räumlich und/oder zeitlich zu verlegen, soweit Gründe vorliegen, die WBS nicht zu vertreten hat. Hierzu zählen Fälle höherer Gewalt (z.B. Naturkatastrophen, Brände, Unfälle, Terrorereignisse, Pandemie, Hacker-Angriffe, Streik, Stromausfall, Störungen oder Ausfall von Telekommunikationsnetzen) oder das Nichterreichen der Mindestteilnehmendenzahl sowie kurzfristige Ausfälle von Trainern, die nicht durch einen anderen Trainer ersetzt werden können. Soweit der Teilnehmende an dem Ersatztermin nicht teilnehmen kann, wird WBS ihm einen weiteren Ersatztermin anbieten.
- den Durchführungsort während der Maßnahme zu ändern, soweit dies für die Teilnehmenden zumutbar ist.



- Änderungen im Ablauf der Maßnahme (z.B. aufgrund technischer Aktualisierung, Ausfall oder Wechsel von Trainern) vorzunehmen.
- zwischen einer Präsenz- und einer Online-Veranstaltung zu wechseln.
Diese Änderungen berechtigen den Teilnehmenden nicht zur Minderung der vertraglichen Gebühren.
WBS bemüht sich, Absagen oder Änderungen so rechtzeitig wie möglich mitzuteilen.

5. Gebühren und Zahlungsbedingungen (BGB § 611a, SGB II & SGB III)

Die Gebühren sind im Teilnahmevertrag festgelegt und zum vereinbarten Termin zu zahlen. Für Teilnehmer mit öffentlicher Förderung können Abtretungserklärungen gegenüber dem Kostenträger gestellt werden.

Kostenbeitragspflicht für Integrationskurse: Personen, die zur Teilnahme am Integrationskurs berechtigt sind, aber keine Kostenbefreiung erhalten, tragen einen Eigenanteil. Dieser beträgt derzeit 2,29 Euro je Unterrichtseinheit (UE) gemäß BAMF-Richtlinien.

Die Gebühr ist im Voraus für den jeweiligen Kursabschnitt zu entrichten. Der Eigenanteil kann ggf. beim zuständigen Kostenträger (z.B. Jobcenter) beantragt werden, falls sich die finanzielle Situation ändert und ein Antrag auf Kostenbefreiung möglich wird.

Rückstände in der Zahlung führen zu Mahnungen, und bei wiederholtem Verzug kann der Vertrag gekündigt werden. Erstattungen für bereits fällige Gebühren sind im Falle einer Kündigung ausgeschlossen.

6. Prüfungen für Selbstzahlende – DTZ, LID, DTB und telc

Die jeweiligen Prüfungskosten für den DTZ (Deutsch-Test für Zuwanderer), LID (Leben in Deutschland) und DTB (Deutsch-Test für Beruf) sind bis spätestens 14 Tage vor Prüfungsbeginn an WBS unter der in den AGB genannten Bankverbindung zu entrichten. Eine Prüfungsanmeldung muss mindestens 4 Wochen vor Prüfungsbeginn erfolgen.

Ein Nichtantritt zur Prüfung wird mit der vollen Prüfungsgebühr belastet, diese wird nicht zurückerstattet.

Vertragsstrafe: Bei verspäteter Zahlung der Prüfungsgebühr oder bei nicht rechtzeitiger Anmeldung zur Prüfung wird eine Vertragsstrafe in Höhe von 50% der Prüfungsgebühr fällig. Diese Vertragsstrafe ersetzt nicht die Zahlung der vollen Prüfungsgebühr, die weiterhin zu entrichten ist.

7. Prüfungswiederholung für DTB und telc-Prüfungen (Niveaus A2 bis C1)

Wiederholungsregelungen gemäß BAMF-Richtlinien und telc: Teilnehmende, die die DTB-Prüfung (Deutsch-Test für Beruf) auf den Niveaustufen A2 bis C1 nicht bestehen, können die Prüfung auf eigene Kosten wiederholen. Die Prüfungsgebühr für Wiederholer beträgt 150,00 Euro und ist im Voraus zu zahlen.

Bei der Wiederholung ist der gesamte Prüfungsumfang zu absolvieren; es besteht keine Möglichkeit, nur einzelne Prüfungsteile zu wiederholen. Teilnehmer, die beim ersten Prüfungsversuch staatliche Förderung erhalten haben, müssen für die Wiederholungsprüfung ggf. eine neue Kostenübernahmegenehmigung beim zuständigen Kostenträger beantragen.

Sollte die Prüfung nach den Anforderungen des telc nicht bestanden werden, gelten die aktuellen Prüfungsbestimmungen von telc für eine erneute Anmeldung, einschließlich etwaiger Wartezeiten zwischen Prüfungsversuchen und festgelegter Anmeldefristen.

8. Widerrufs- und Kündigungsrechte (BGB § 355, § 312g)

Teilnehmer können den Vertrag innerhalb von 14 Tagen nach Abschluss ohne Angabe von Gründen widerrufen. Eine Kündigung während der Maßnahme ist mit Fristen und Verwaltungsgebühren verbunden.

WBS kann das Vertragsverhältnis bei wichtigen Gründen, wie unzureichender Finanzierung oder schweren Vertragsverstößen, fristlos kündigen.

Widerrufsbelehrung

Verbraucher haben das Recht, binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen.

Die Widerrufsfrist beginnt mit dem Tag des Vertragsabschlusses.

Der Widerruf ist in Textform (z. B. per Brief, Fax oder E-Mail) an WBS TRAINING AG, Lorenzweg 5, 12099 Berlin, Telefon: +49 30 695450400, Fax: +49 30695450408, E-Mail: widerruf@wbs-gruppe.de zu richten.

Es kann das Muster-Widerrufsformular (abrufbar unter <https://www.wbstraining.de/widerrufsformular/>) verwendet werden, dies ist jedoch nicht vorgeschrieben.

Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.

Folgen des Widerrufs:

Im Falle eines Widerrufs werden alle geleisteten Zahlungen, einschließlich der Lieferkosten (sofern zutreffend), innerhalb von 14 Tagen erstattet. Die Rückzahlung erfolgt über dasselbe Zahlungsmittel, sofern nichts anderes vereinbart wurde.

Hat der Verbraucher verlangt, dass die Dienstleistung bereits während der Widerrufsfrist beginnt, ist ein anteiliger Betrag für die bereits erbrachte Leistung zu entrichten.



Das Widerrufsrecht erlischt vorzeitig, wenn die Leistung vollständig erbracht wurde und der Verbraucher vorab seine Zustimmung gegeben hat.

Ende der Widerrufsbelehrung

9. Mitwirkungspflichten und Anwesenheitspflicht (SGB II, SGB III, SGB IX)

Die Teilnehmenden sind verpflichtet, aktiv am Unterricht teilzunehmen. Fehlzeiten müssen umgehend und begründet gemeldet werden. Bei BAMF-geförderten Kursen sind ausschließlich vom Kostenträger zugelassene Entschuldigungsgründe erlaubt, und Krankheitstage sind ab dem ersten Tag mit einer ärztlichen Bescheinigung nachzuweisen.

WBS meldet Fehlzeiten dem Kostenträger und informiert diesen bei häufigem unentschuldigtem Fehlen. Nicht entschuldigte Fehlzeiten können zum Ausschluss vom Kurs und zur Rückforderung des Kostenbeitrags führen.

10. Haftung und Schutz (BGB § 276, § 823)

WBS übernimmt keine Haftung für Schäden an privaten Geräten oder während der Nutzung von externen Plattformen. Die Teilnehmenden sind für ihre eigenen Geräte und Daten verantwortlich.

Haftungsausschlüsse gelten nicht bei vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Verhalten von WBS.

11. Urheberrecht und Datenschutz (UrhG, BDSG, DSGVO)

Unterrichtsmaterialien sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur für den vorgesehenen Kurszweck genutzt werden.

Aufzeichnungen und Vervielfältigungen sind ohne Genehmigung untersagt. Die im Rahmen der Kurse erfassten Daten werden zur Vertragserfüllung und gesetzlichen Pflichterfüllung unter Einhaltung der Datenschutzbestimmungen verarbeitet.

12. Schlussbestimmungen

Abweichende Vereinbarungen bedürfen der Schriftform. WBS behält sich das Recht vor, diese AGB anzupassen, sofern die Änderungen den Teilnehmern zumutbar sind.

**WBS TRAINING AG, 12099 Berlin
März 2025**